K1-303: GRÜN WÄHLEN UND BAYERNS LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

Antragsteller*innen	LAG Landwirtschaft, Wald und Ländliche Entwicklung (dort beschlossen am: 13.04.2023)

Von Zeile 302 bis 309:

Unsere Jagdpolitik berücksichtigt Ökologie und Tierschutz gleichermaßen. **Wir führen ein Wildtiermanagementgesetz ein**, das die Interessen der ~~Eigentümer*innen stärkt und konsequent durchsetzt, Jäger*innen flexibel auf Veränderungen reagieren lässt und die Lebensraumsituation der Wildtiere miteinbezieht. Wir wollen, dass die natürliche Verjüngung aller heimischer Baumarten ohne Schutzmaßnahmen auf ganzer Fläche gelingt. Auf Großschadensflächen können in einem bemessenen Umfang auch bewährte fremdländische Baumarten eingesetzt werden, damit die Wiederbewaldung sicher gelingen kann.~~Grundbesitzer*innen stärkt und konsequent durchsetzt.Wir wollen, dass die natürliche Verjüngung und dort wo notwendig, Kulturen aus Pflanzung aller heimischer Baumarten ohne Schutzmaßnahmen auf ganzer Fläche gelingt.

Begründung
Grundbesitzer*innen = redaktionelle Änderung
zu den Jägern: Für den Walderhalt ist es wichtig, die Interessen derer zu stärken, die sich dafür einsetzen. Die Lebensräume der Tiere werden dadurch gleichermaßen erhalten und verbessert.
zu den Großschadensflächen: Waldbaudiskussionen gehören nicht in ein Wahlprogramm, da verliert man sich in Details, die pauschal nie richtig sind.